

Leseprobe
Gekürztes Online Ansichtsexemplar



von
Gerd Knappe

razzo[®]
pen
uto



Kinder- & Jugendtheaterverlag
Deutschland Österreich Schweiz

Somoer

Ein Spiel ums Sehen Sagen Sein

von
Gerd Knappe



Dauer: 60 - 90 Minuten
Sprache: deutsch

© razzoPENuto 2023
kontakt@razzoPENuto.de

www.razzoPENuto.eu
www.razzoPENuto.at
www.razzoPENuto.ch
www.razzoPENuto.de

razzo[®]
pen
uto

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:

Somoer

von Gerd Knappe

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

razzoPENuto
Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR
Möllhausenufer 14
D – 12557 Berlin

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:

kontakt@razzopenuto.eu
www.razzopenuto.eu
kontakt@razzopenuto.at
www.razzopenuto.at
kontakt@razzopenuto.ch
www.razzopenuto.ch

kontakt@razzopenuto.eu
www.razzopenuto.eu

SOMOER - Ein Spiel ums Sehen Sagen Sein.

Bispiel

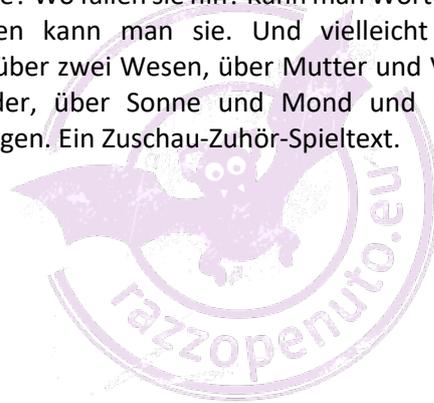
1F-1M

1 Bühnenbild

60-90 Minuten

Zwei kommen aus dem tiefen Schwarz und sind auf der Suche nach dem Anfang. Aller Anfang ist schwer, doch ohne ihn gibt es keine Geschichte. Was also anfangen? Zunächst brauchen sie Licht. Wo kommt es her? Kann man es berühren? Wo Licht ist, ist auch Schatten. Aus Licht und Schatten, Hell und Dunkel entsteht ein Labyrinth, in dem sich die Zwei verirren, suchen, sehen, finden, fassen, entdecken und immer wieder begegnen. Sie hören sich und sie hören die Worte. Woher kommen Worte? Wo fallen sie hin? Kann man Worte anfassen oder sogar festhalten? Beleuchten kann man sie. Und vielleicht entsteht eine Geschichte, leise und sacht, über zwei Wesen, über Mutter und Vater, Frau und Mann, Schwester und Bruder, über Sonne und Mond und Erde, SOMOER gesponnen aus Lichtstimmungen. Ein Zuschau-Zuhör-Spieltext.

...



Struktur

Vorsatz.

SOMOER.
Lichte Worte.

Theatertext.

Akt und Szene.

1 IM KERNSCHATTEN der Worte ALLES FRAGEN.

- 1.1 Anfangen der erste Schritt zurück.
- 1.2 Lichten schattet.
- 1.3 Erfahren.

2 LICHTE WORTE sein.

- 2.1 Schichten.
- 2.2 Schwere.
- 2.3 Denken.
- 2.4 Sagen.
- 2.5 Sehen.
- 2.6 Licht.

3 SOMOER werden.

Urspiel.

4 MENSCHEN sehen

Bewegungen von der Erde aus
und machen sich Geschichten daraus.

5 MENSCHEN sagen.

Variationen zu einem Thema.

- 5.1 Berührung.
- 5.2 Andere Berührung.
- 5.3 Suche.
- 5.4 Geburt.
- 5.5 Lage.
- 5.6 Streit.

6 ANGST trommeln.

- 6.1 Erdfinsternis.
- 6.2 Mondfinsternis.

7 KIND sein.

8 SPIEL Ende NACH Satz RAUM Bewegung.

Nachsatz.

Wortstimmungen Lichtspiel.

Clownstext.

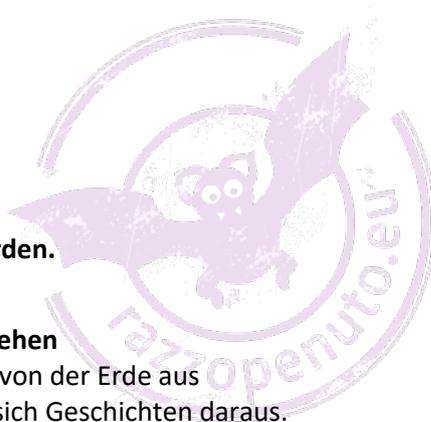
Geschichte.

Was Worte nicht sagen.

Es.

Vom Anfangen.

Und was war vor dem Anfang?



Vorsatz.

SOMOER, ein Versuch vergessene Erzählweisen der Natur zu entdecken. Auf der Suche nach dem Anfang erleben NASEWEISS und SCHWARZAUGE, in dem sie umfließendem Licht. Zwischen hell und dunkel sehen sie sich und ihr Tun, auf unbekannte Weise. Ihr Wort entsteht, aus der Bewegung des Spielenden im Raum. Zwischen Licht und Reflexion sehen SCHWARZAUGE und NASEWEISS, Geschichten von Sonne und Mond, von der Erde aus die Trinität von Vergangenem, Momentanem, Kommendem. Spielend erinnern sie sich: Die Gegenwart hat eine lange Vergangenheit. Ein Spiel mit Wahrnehmungen. Eine kleine Meditation ums Sehen, Sagen, Sein.

Lichte Worte.

- 1 Licht das Auge des Menschen erhellt,
das er sehen kann in der Welt.
- 2 Sieht der Mensch Sonne und Mond an,
folgen ihre Blicke seiner Bahn.
- 3 Der Erdbewohner erkennt bei guter Sicht,
der Mond reflektiert der Sonne Licht.
- 4 Würde die Sonne am Tag nicht scheinen,
ein Mond in der Nacht nicht sein,
wäre die Erde ein dunkler Stein.
- 5 Das Lichtspiel hat Wortstimmungen gemacht.
Ein Mensch denkt sich ein ganz sacht.
- 6 Was ist, wenn die Erde zwischen beide geht
und der Mond vor der Sonne,
oder die Sonne neben dem Mond steht?
- 7 Die Taschenlampe leuchtet einen Spiegel an.
Wenn das Licht sich im Spiegel reflektiert,
haben wir schon was kapiert.
- 8 Den Mond spielt eine Frau,
die Sonne ein Mann.
Die Erde nehmen wir,
als Kind von beiden an.
- 9 Ist das Wort ohne Licht,
wird unsere Geschichte nicht.
- 10 Bringt das Licht an uns heran,
was ein Wort nicht sagen kann?
- 11 Lichte Worte die Planeten drehen.
Diese Geschichte erzählt wie Geschichten
aus Licht und Wort entstehen.

Theatertext.

1 IM KERNSCHATTEN der Worte ALLES FRAGEN.

1.1 Anfangen, der erste Schritt zurück.

Aus dunklem Still strahlt ein Licht. Das Licht wird größer. Tief aus dem Raum des Lichts, Stimmen.

NASEWEISS Wo kommen wir her?

SCHWARZAUGE Immer nach dem Licht.

NASEWEISS Was fangen wir an?

Kleiner werdende Schatten im Licht.

SCHWARZAUGE Ich fange am Anfang an.

NASEWEISS Ich mache einen Schritt.
Macht einen Schritt heraus.

SCHWARZAUGE Wo ist der Anfang?

NASEWEISS Und noch einen. Immer fängt es an.

SCHWARZAUGE Wo bin ich angefangen?

NASEWEISS Meinen Anfang habe ich. D e r Anfang ist es nicht.

SCHWARZAUGE Woher weißt du?
Macht einen Schritt.

NASEWEISS Ich erinnere mich, das ich mich nicht erinnern kann, wo der Anfang ist.

SCHWARZAUGE Wo könnte der Anfang sein? Ich mache einen Schritt zurück.

NASEWEISS Ich kann mich nicht erinnern.

SCHWARZAUGE *springt von a nach b und von b nach a, hin und her, vor und zurück, her und hin, zurück und vor, immer wieder.*
Wer weiß warum?

NASEWEISS Gut gefragt.

SCHWARZAUGE Auch geantwortet?

NASEWEISS Du bist mir entsprungen.
Geht rückwärts.

SCHWARZAUGE Du stehst dir im Weg.
Der Anfang kann vor mir gewesen sein.
Geht vorwärts.

1.2 Lichten schattet

Ein in hell und dunkel geteilter Raum.

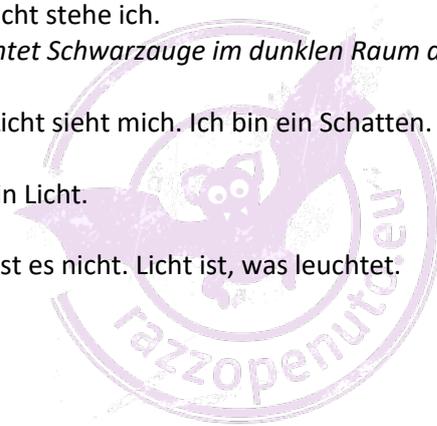
SCHWARZAUGE Ich bin im Dunkel.

NASEWEISS *im Licht einer Taschenlampe.*
Im Licht stehe ich.
Leuchtet Schwarzauge im dunklen Raum an.

SCHWARZAUGE Das Licht sieht mich. Ich bin ein Schatten.

NASEWEISS Ich bin Licht.

SCHWARZAUGE Du bist es nicht. Licht ist, was leuchtet.



1.3 Erfahren.

Dunkler Raum.

SCHWARZAUGE Ich würde das auch gern können.

NASEWEISS Was?

SCHWARZAUGE Licht sein, leuchten. Was ist das?

NASEWEISS Du musst einen Sprung zurück machen. Dich von dir entfernen.

SCHWARZAUGE Das begreife ich nicht.

NASEWEISS Du gehst vorwärts und siehst zurück. Zwischen da und dort ist was.

SCHWARZAUGE Das macht was. Was macht das?

NASEWEISS Etwas für etwas finden, einen Unterschied. So kommst du voran.

SCHWARZAUGE Wie geht das?

NASEWEISS	Du gehst.
SCHWARZAUGE	Ich gehe.
NASEWEISS	Gehen wir ins Offene.
SCHWARZAUGE	Wenn du den Weg weißt?
NASEWEISS	Gehen wir nach ... Ins Schattenland Lichtmeer.
SCHWARZAUGE	Weißt du, wie du dahin kommst?



2 LICHTE WORTE sein.

2.1 Schichten

- SCHWARZAUGE *aus dem Anfang kommend.*
Woher komme ich?
- NASEWEISS Komm weiter!
- SCHWARZAUGE *aus dem Licht des Anfangens.*
Es war dunkel.
- NASEWEISS *im Dunkel stehend.*
Ins Hell gekommen siehst du. Es war dunkel.
- SCHWARZAUGE *sieht sich um.*
Ich habe ein Auge auf Dinge.
Sieht Naseweiss an.
- NASEWEISS Und noch eins.
Naseweiss versteckt sich vor Schwarzauge.
- SCHWARZAUGE Wo bist du?
- NASEWEISS Wo bin ich?
- SCHWARZAUGE Ich sehe dich nicht.
- NASEWEISS Ich sehe mich.
- SCHWARZAUGE Du hast dich vor mir versteckt.
- NASEWEISS Was siehst du?
- SCHWARZAUGE Ich sehe dich nicht. Und weiß, wie du aussiehst. Aber ich
sehe dich nicht. Ich sehe. Du bist in meinem Kopf drin.
Dein Bild ist in mir.

2.2 Schwere

- NASEWEISS Suche mich.
- SCHWARZAUGE *sucht Naseweiss.*
- NASEWEISS Such was du gesehen hast.
- SCHWARZAUGE *wird von Naseweiss gefunden.*

NASEWEISS *steht Schwarzauge im Rücken.*
Mich siehst du nicht.
Hält Schwarzauge fest.

SCHWARZAUGE Lass mich!

NASEWEISS *hält Schwarzauge fest.*
Geh doch.

SCHWARZAUGE Wie denn? Du hältst mich.

NASEWEISS Ich halte dich. Du kannst gehen.

SCHWARZAUGE Ich komme nicht los von dir.

NASEWEISS Ich ziehe dich an.

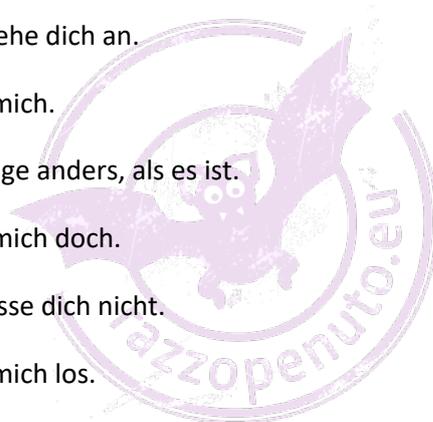
SCHWARZAUGE Lass mich.

NASEWEISS Ich sage anders, als es ist.

SCHWARZAUGE Lass mich doch.

NASEWEISS Ich lasse dich nicht.

SCHWARZAUGE Lass mich los.



2.3 Denken

SCHWARZAUGE Ich suche einen Weg mit Worten. Ich denke, du kannst mich jetzt los lassen. Und sage: Lass mich los.

NASEWEISS Das hast du schon gesagt.

SCHWARZAUGE Das habe ich auch schon gedacht.

NASEWEISS Was sagt das?

SCHWARZAUGE Ich habe gedacht. Geändert hat sich nichts.

NASEWEISS Denken hat eine Stimme.

SCHWARZAUGE Meine Worte sind im Kopf drin.

NASEWEISS Die Stimme ist aus Luft. Ich sage: Du kannst jetzt gehen. Geh doch. Meine Hände lassen dich nicht. Luft sind meine Worte.

SCHWARZAUGE Fffffff ... Was sind die Worte? Wie begreifst du ein Wort?

2.4 Sagen

- NASEWEISS *mit einer schwarzen Kiste ins Hell.*
Sag mal ein Wort.
- SCHWARZAUGE Regen.
- NASEWEISS Wie kommst du den darauf?
- SCHWARZAUGE Eben so.
- NASEWEISS Wie fast du ein Wort an?
- SCHWARZAUGE Ein Wort kann man nicht anfassen.
- NASEWEISS *schreibt ‚Regen‘ mit Kreide an die Kiste.*
Der Regen bleibt da stehen. Das Auge sieht was. Was sieht das Auge?
- SCHWARZAUGE Ich sehe Regen da stehen. Und habe, was er ist, im Kopf drin.
- NASEWEISS *nimmt einen nassen Schwamm und tropft Wasser auf das Wort ‚Regen‘. Die Kreide tropft zu Boden.*
Um das Wort ist es geschehen.
Wischt mit einem Schwamm über den verbliebenen Rest der Schrift.
- SCHWARZAUGE *Verwunderung. Staunend.*
Jetzt ist das Wort im Schwamm drin. Wie kommt das Wort aus dem Schwamm raus?
- NASEWEISS *überrascht verzweifelte Arbeit, das Wort aus dem Schwamm zu bekommen.*
Ich bekomme das Wort nicht heraus.
- SCHWARZAUGE *nimmt die Kreide Naseweiss aus der Hand und schreibt auf die Kiste ‚Bein‘.*
Es steht da und rührt sich nicht. Auf ein Wort kann ich mich nicht stellen. Das Wort bewegt sich nicht.
- NASEWEISS *schreibt ‚Auge‘ auf die Kiste.*
Mit dem Auge sehe ich.
- SCHWARZAUGE Das Wort macht gar nichts.
- NASEWEISS Auge ... aue ... au ... a.
- SCHWARZAUGE Das Wort sagt nicht mehr als es ist.
- NASEWEISS Wort ist erinnern.

- SCHWARZAUGE Ich erinnere mich.
- NASEWEISS Wie lange sind Worte?
- SCHWARZAUGE Ein Wort kommt nie an.
Schreibt auf eine durchsichtige Tafel ,Wort'.
- NASEWEISS Es muss was vor dem Wort gewesen sein.
Macht aus dem ,Wort' einen ,Ort', in dem er das ,W' wegwischt.
Wort ... ort ... or ... o.
- SCHWARZAUGE *sieht durch die durchsichtige Tafel.*
Sehe ich durch das Wort? Sieht das Wort mich?
- NASEWEISS Du sprichst hintereinander. Schreibst Buchstaben in eine Reihe. Aber die Welt ist nicht hintereinander.
- SCHWARZAUGE Etwas heißt etwas.
- NASEWEISS Geht dir ein Licht auf?
- SCHWARZAUGE Ich sehe mit dem Wort, was das Wort nicht ist. Was ist der Schatten eines Worts?

2.5 Sehen.

- SCHWARZAUGE Jetzt frage ich dich mal was. Was ist sehen?
- NASEWEISS Du machst dir ein Bild.
- SCHWARZAUGE Ich sehe was, was du nicht siehst.
- NASEWEISS *kriecht hinter die Kiste.*
Ruf mich.
- SCHWARZAUGE Weissnase!
- NASEWEISS Ich höre was, was du nicht siehst.
- SCHWARZAUGE Ich rufe dich. Weissnase!
- NASEWEISS Ich heiße Weissnase.
- SCHWARZAUGE Du bist Weissnase.
- NASEWEISS *schreibt ,Weissnase' auf die Kiste.*
Sehe ich wie ein Naseweiss aus? Wer bin ich?

SCHWARZAUGE *malt Weissnase mit Kreide einen weißen Fleck auf die Nase. Naseweiss.*

NASEWEISS *ist überrascht, blickt verwundert.
Sich verändernde Lichtstimmungen. Schrift im Hell,
Mensch im Dunkel. Mensch im Hell, Schrift im Dunkel.
Mensch und Schrift im Hell.*

SCHWARZAUGE Wer bist du?

NASEWEISS Wer bist du?
Licht aus.

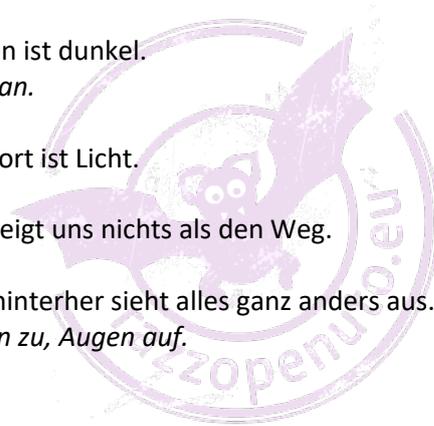
SCHWARZAUGE Licht sind Fragen.

NASEWEISS Fragen ist dunkel.
Licht an.

SCHWARZAUGE Antwort ist Licht.

NASEWEISS Hell zeigt uns nichts als den Weg.

SCHWARZAUGE Und hinterher sieht alles ganz anders aus.
Augen zu, Augen auf.



2.6 Licht.

SCHWARZAUGE Ich mache mit Augen hell.

NASEWEISS Licht macht sehen.

SCHWARZAUGE Was ist Licht?

NASEWEISS Licht macht dunkel.

SCHWARZAUGE Wie sieht Dunkelheit aus?

NASEWEISS Es werde Licht. Was einen Schatten hat, hat auch einen Körper.
Den Schatten seines Körpers durch seine Position zum Licht, groß und klein werden lassend.
Zwischen allen Dingen ist Licht.

SCHWARZAUGE *mit dem Licht der Taschenlampe ein anderes Licht kreuzend.*
Licht kann durch Licht gehen.
Stößt an Naseweiss.

Durch dich komme ich nicht durch. Licht durchdringt sich ungestört. Licht macht das, was sieht.

NASEWEISS Licht und Licht kann Finsternis ergeben.

SCHWARZAUGE Was sieht Dunkel?

3 SOMOER werden.

Urspiel

SCHWARZAUGE Wir wollten doch am Anfang anfangen.

NASEWEISS Am Anfang war nichts.

SCHWARZAUGE Am Anfang muss doch was gewesen sein.

NASEWEISS Im Anfang war alles in Allem.
Der Raum verfinstert sich.
Schwarz war in allen Richtungen. Stille Finsternis, füllte den Raum.
Naseweiss & Schwarzauge werden eins.
Das Nichts war. Es ruhte.
Naseweiss & Schwarzauge im Raum schwebend.

SCHWARZAUGE Es ruhte. Aller Ton war ein Klang.
Aus einem werden zwei Körper. Spiel der Körper.

NASEWEISS &
SCHWARZAUGE Es ging auseinander, was in ineinander ging.
Reflexion des Lichts. Der Welten Anfang.

NASEWEISS Es entstand die Sonne. Das Licht.

SCHWARZAUGE Eins trennte sich in Zwei. Der Mond, Spiegel der Nacht.

NASEWEISS &
SCHWARZAUGE Aus Zwei wurde ein Drittes: Die Erde.

NASEWEISS Ein Licht blieb irgendwo ...

SCHWARZAUGE ... spiegelte sich im anderen ...

NASEWEISS ... und noch ein Stein ...

SCHWARZAUGE ... ein anderer.

NASEWEISS Der Eine wird ...

SCHWARZAUGE ... durch den Anderen ...

NASEWEISS &
SCHWARZAUGE ... sichtbar.
Die Erde dreht sich um die Sonne und der Mond um die Erde.
Nebel schwammen über die Steine. Der eine Ton spiegelte sich im Anderen. Das eine Licht klang im Anderen. Der Stein erwärmte sich. Aus der Erde drangen Wolken von Staub auf. Es wuchs, was leben konnte ...
Zwei Wesen, halb Mensch, halb Tier, dann Mann und Frau wachsen ihnen aus dem Bauch.
... und wurde erden. Der Erdton kreiste, zwischen allem, was da war. Das Leben bekam ein Licht ins Auge.

FRAU Au ...

MANN Au ...

FRAU Aua ...

MANN Au au ...

SCHWARZAUGE Sein Augenlicht schmerzte.



4 MENSCHEN sehen

Bewegungen von der Erde aus
und machen sich Geschichten daraus.

Zwei Wesen sitzen auf der Erde. Die Weite, dann sich anschauend.

FRAU Siehst du was?

MANN Ich sehe was.

FRAU Ich sehe nichts.

MANN Du siehst nichts?

FRAU Was siehst du denn?

MANN Ich sehe was.
Von der Frau aufblickend.

FRAU Was du nicht siehst.

MANN *an den Himmel sehend.*
Ein Licht und noch ein Licht.

FRAU Ist da wer? Was ist das?

MANN Was siehst du?

5 MENSCHEN sagen.

Variationen zu einem Thema.

5.1 Berührung

Schwarzauge & Naseweiss wechseln die Rollen. Schwarzauge wird sie und ist die Sonne. Naseweiss wird er und ist der Mond.

SCHWARZAUGE Ich bin einmal ein Mädchen.

NASEWEISS Einmal bin ich ein Junge.

SCHWARZAUGE Ich lebe im Osten.

NASEWEISS Ich aus dem Westen gekommen, bin ihr Freund.

SCHWARZAUGE Es gefällt mir.

NASEWEISS Ich komme, wenn es Nacht wird.

Nachtwind, Sonne und Mond zueinander, nebeneinander, ineinander.

SCHWARZAUGE Wer bist du?

NASEWEISS *Der Mond schweigt.*
Ich weiß nicht, wer ich bin.

SCHWARZAUGE Dein Gesicht ist kalt.

NASEWEISS Ich sehe mein Gesicht nicht.

SCHWARZAUGE Was ist mir dir?

NASEWEISS Es wird Tag.

SCHWARZAUGE *Die Sonne schweigt.*
Willst du schon gehen?

NASEWEISS Ich komme zurück.

*Der Mond entweicht der Sonne, er ihr. Tag. Nacht. Der Mond geht auf,
Asche im Gesicht.*

- SCHWARZAUGE Komme nicht mehr zu mir.
NASEWEISS Soll ich nicht mehr dein Freund sein?
SCHWARZAUGE Mein Freund kannst du nicht sein.

Der Mond umkreist die Sonne.

- Komme mir nicht zu nahe.
NASEWEISS Muss ich denn fort?
SCHWARZAUGE Kommt er mir zu nahe, macht er sich klein. So dass er
kaum zu sehen ist.

5.2 Andere Berührung

- SCHWARZAUGE War ich die Sonne ...
NASEWEISS ... bist du der Mond.
SCHWARZAUGE Ein anderes Mal bin ich ...

*Schwarzauge & Naseweiss wechseln die Rollen.
Schwarzauge ist sie, wird zum Mond.
Naseweiss ist er, wird zur Sonne.*

- NASEWEISS &
SCHWARZAUGE Lange Zeit lebten wir, Bruder und Schwester allein.
NASEWEISS Als sie schlief, berührte ich ihr Haar.
SCHWARZAUGE Ich erwachte aus dem Schlaf.
NASEWEISS Ich streichelte ihr Gesicht. Sie sprang auf, flüchtete in
den Himmel, wo sie zum Mond wurde.
SCHWARZAUGE Der entbrannte Bruder lief mir als Sonne nach.

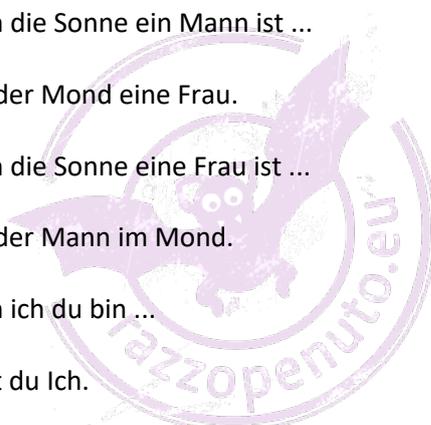
Im Chor jeder seins sagend.

- NASEWEISS Der Mond ist Wachstum.
SCHWARZAUGE Sonne, Kraft des Lichts.

NASEWEISS Gezeiten und Wandel.
SCHWARZAUGE Greift nach dem Dunkel von außen.

Mann und Frau, Sonne und Mond betrachtend.

MANN Siehst du?
FRAU Was sehe ich?
MANN Das ist eine Frau.
FRAU Das ist ein Mann.
SCHWARZAUGE Wenn die Sonne ein Mann ist ...
NASEWEISS ... ist der Mond eine Frau.
SCHWARZAUGE Wenn die Sonne eine Frau ist ...
NASEWEISS ... ist der Mann im Mond.
SCHWARZAUGE Wenn ich du bin ...
NASEWEISS ... bist du Ich.
SCHWARZAUGE &
NASEWEISS Wer uns sieht, gibt uns seine Namen.



5.3 Suche

Naseweiss & Schwarzauge werfen zwischen sich, den Erdball hin und her.

NASEWEISS Die Erde ...
SCHWARZAUGE ... weich und trocken ...
NASEWEISS ... hart und feucht ...
SCHWARZAUGE ... fruchtbar.
NASEWEISS Sonne pflügt auf der Suche nach seiner Schwester, den
Stein. Wo ist sie nur? Wo nur wo?
SCHWARZAUGE Die Sonne, immer unterwegs. Bis er müde geworden, in
das Dunkel geht. Da mache ich mich auf.

- NASEWEISS Die Mondin scheint den Bruder zu suchen. Sie zieht ihre Bahn.
- SCHWARZAUGE Wo ist er nur?
- NASEWEISS Kann sie ihn nicht sehen, wird sie finster und geht unter. Sie ist dort.
- SCHWARZAUGE Und ich bin hier.
- NASEWEISS Endlos ist es, von mir zu dir.
- SCHWARZAUGE Von mir zu dir.

5.4 Geburt.

Sonne und Mond wandeln sich in Gesichte.

- SCHWARZAUGE Die Sonne war ein Mann.
NASEWEISS Der Mond eine Frau.

Die Gesichter verwandeln sich in ein Ei.

- SCHWARZAUGE &
NASEWEISS Sonne und Mond hätten gern ein Kind miteinander.

Des Mannes Wort klingt vor dem Ton der Frau.

Diedieduanmir.

Der Klang der Frau klingt vor dem Wort des Mannes.

Ichderduanmir.

Sagen der Frau:

Duanmir.

Sprechen des Mannes:

Ichandir.

Sagen der Frau:

Esvonmir.

Echo des Mannes:

Esausdir.

Aus dem Ei werden wieder Sonne und Mond.

SCHWARZAUGE &
NASEWEISS

Sie fanden zueinander. Es ging ineinander, was
auseinander gehen sollte.
Aus zwei wurde ein Drittes.

Ansicht Erde.

Eins wurde aus zwei. Zwei vermischten sich für eins. Es
ist aus Verschiedenem.

5.5 Lage

NASEWEISS &
SCHWARZAUGE

Im Raum des All, war es ...

SCHWARZAUGE

... heiß und kalt ...

NASEWEISS

... hell und dunkel.

SCHWARZAUGE

Im Bauch ...

NASEWEISS

... ist es ...

SCHWARZAUGE

... warm und dunkel.

NASEWEISS

Ins hell und kalt ...

SCHWARZAUGE

... auf die Erde gekommen ...

NASEWEISS

... ins warm und dunkel.

SCHWARZAUGE &
NASEWEISS

Da draußen gibt es, weder Licht noch Wärme.

Werfen die Erde in den Himmel.

NASEWEISS

Was ist es?

SCHWARZAUGE

Ein Kind sein? Mutter sein?

NASEWEISS

Vater?

SCHWARZAUGE

Ein Leben lang.

NASEWEISS

mit einer Taschenlampe die Zuschauenden blendend.
Meine Kinder grinsen alle. Sie können mir nicht in die
Augen sehen.

SCHWARZAUGE Mein Licht ist milder.
NASEWEISS Was heißt hier, dein Licht?

5.6 Streit

*Bildbewegung: Schwarzes Rund über hellem Rund.
Vorgang: Sonne und Mond.*

SCHWARZAUGE &
NASEWEISS Es kommt vor, dass Sonne und Mond sich streiten.
SCHWARZAUGE Willst du nicht aufstehen?
NASEWEISS Jetzt schon?
SCHWARZAUGE Bringst du nun dich oder mich in Stimmung?
NASEWEISS Heute ist Sonntag.
SCHWARZAUGE Wann habe ich Sonntag?
NASEWEISS Mach dich nicht so breit. Du stehst mir im Licht.
SCHWARZAUGE Wer wirft denn hier so große Schatten?
NASEWEISS &
SCHWARZAUGE Ich will dir nicht Platz machen.
 Naseweiss & Schwarzauge raufen miteinander.
 Da wo du bist, kann ich nicht sein.

Bildbewegung: Abnehmender Mond.

SCHWARZAUGE Wie ich aussehe. Kummer und Sehnsucht bringen mich
 herunter.
NASEWEISS Der Mond verliert an Kraft. Sehe ich ihn halb, oder ein
 Viertel von ihm?
 Oder weniger?

Bildbewegung: Zunehmender Mond.

 Im Auseinander gehen, gewinnt er an Kraft zurück und er
 nimmt zu.
NASEWEISS &
SCHWARZAUGE Wer oder was dreht sich um wen? Der Mond bewegt
 sich um die Erde.
 Mond und Erde bewegen sich um die Sonne.
SCHWARZAUGE Damit der Andere nah ist ...
NASEWEISS ... muss einer weg sein.

NASEWEISS &
SCHWARZAUGE Liebe ist eine Macht ohne jene. Sie macht, dass etwas
zusammen kommt und nicht zusammen bleiben kann.
Einer muss fern sein, damit der Andere nah ist.

Bildbewegung: Geschlossene Kreisläufe, Mondzyklus.
Kommen Sonne und Mond nicht zueinander, sind beide
in sich aufgehoben.

6 ANGST trommeln.

6.1 Erdfinsternis.

SCHWARZAUGE Manchmal gerät der Mond ...

NASEWEISS Manchmal gerät der Mond ...

SCHWARZAUGE ... in seiner Bewegung um die Erde...

NASEWEISS ... in seiner Bewegung um die Erde...

SCHWARZAUGE ... zwischen Erde und Sonne.

NASEWEISS ... zwischen Erde und Sonne.

SCHWARZAUGE Da nimmt der Mond ...

NASEWEISS Da nimmt der Mond ...

SCHWARZAUGE ... das Licht von der Erde.

NASEWEISS ... das Licht von der Erde.

*Mann und Frau zwischen Himmel und Erde. Ins Hell bricht Finsternis ein.
Frau und Mann zwischen Angst und Zauber.*

NASEWEISS Am helllichten Tag ...

SCHWARZAUGE Am helllichten Tag ...

NASEWEISS ... schauen die Menschen dunkel.

SCHWARZAUGE ... schauen die Menschen dunkel.

NASEWEISS Die Kinder der Sonne ...

SCHWARZAUGE Die Kinder der Sonne ...

NASEWEISS ... in der Nacht des Lichts.

SCHWARZAUGE ... in der Nacht des Lichts.

Es wird wieder hell.

FRAU Die Nacht ist untergegangen.

MANN Der Tag ist hervorgekommen.

FRAU Die Sonne gibt uns Warm.

MANN Da ist immer jemand für mich da.

Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!
kontakt@razzopenuto.de

